

# 148 226 Euro für „Häfler helfen“

Neuer Höchststand: Spendenbereitschaft in der Coronakrise so ausgeprägt wie nie

Von Harald Ruppert

FRIEDRICHSHAFEN - „Eine Krise bringt auch das Gute hervor, sagt man. Hier stimmt es.“ Stadtdiakon Ulrich Föhr spricht von Corona und der gesteigerten Unterstützung, die „Häfler helfen“ erfährt. Dass die Spendenaktion der katholischen und der evangelischen Kirche ausgerechnet in der Pandemie ihr bislang stärkstes Ergebnis einfahren würde, damit war nicht zu rechnen. Bis 22. Dezember wurden 148 226,16 Euro überwiesen. In dieser Summe sind 2355 Euro, die die „Häfler helfen“ über die Adventsaktion der Sparkasse Bodensee zukamen – sowie 1500 Euro, die die Sparkasse als Auszeichnung obendrauf gepackt hat, weil es „Häfler helfen“ gelungen ist, unter allen angemeldeten Initiativen am meisten Geld zu sammeln.

„Unter den mehr als 690 Spendern sind rund 90 Erstspender. Eine besonders hohe Zahl“, weiß Ulrich Föhr. Er und das übrige Team von „Häfler helfen“ sind von der Spendenbereitschaft überwältigt und sprechen allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, ihren tiefen Dank aus. Der evangelische Codiakon Gottfried Claß nennt das Ergebnis ein „Weihnachtswunder“.

Die Unterstützung zieht sich quer durch die Friedrichshafener Gesellschaft. Das liest Föhr an den Spenden ab. Die Überweisungen beginnen bei zehn Euro und enden bei der 20 000 Euro-Spende von Oberbürgermeister Brand. Ulrich Föhr schätzt kleine Beträge nicht geringer als große. „Ich glaube, zehn Euro zu spenden kann für den einen so schwierig sein wie für einen anderen eine 400-Euro-Spende“, sagt er. Für ihn zählt damit auch der Gedanke des Zusammenhalts, der sich in einer Spende ausdrückt.

Corona hätte wegen einer schwierigen Wirtschaftslage für Firmen ein Anlass sein können, ihre Unterstüt-



Stadtdiakon Ulrich Föhr ist von der Spendenbereitschaft für „Häfler helfen“ überwältigt. FOTO: HARALD RUPPERT

zung einzustellen. „Bei den Unternehmen sind die Weihnachtsfeiern ausgefallen. Aber anstatt die Kosten dafür zu sparen, wurde das Geld an 'Häfler helfen' gespendet. Das ist umwerfend“, sagt Ulrich Föhr. Auch die Fränkel-Stiftung hat sich nichts gespart. Das von der Stiftung zugunsten von „Häfler helfen“ veranstaltete Weihnachtssingen in der Allmandstraße musste wegen der Pandemie entfallen. Nicht aber die Spende: Mit 10 000 Euro hat die Fränkel-Stiftung ihre Spende gegenüber dem letzten Jahr verdoppelt.

Wegen Corona waren öffentliche Spenden-Events für „Häfler helfen“ zwar so gut wie ausgeschlossen. Alexandra und Jürgen Schrandt vom Restaurant Krone in Raderach ließen sich aber etwas Besonderes einfallen. Am vierten Advent veranstalteten sie ein Livestream-Wunschkonzert mit DJ im Internet. Mit der Erfüllung eingegangener Musikwünsche



wurde Geld für „Häfler helfen“ gesammelt. So kamen 870 Euro zusammen. „Das Krone-Team wollte nicht nur den Geldbeutel aufmachen und eine Spende überweisen. Son-



Zu den 730 Euro sind noch einige dazugekommen: Das „Krone“-Team in Raderach sammelte mit einer Musikwunsch-Aktion 870 Euro. FOTO: KRONE RADERACH

dern eine schöne Aktion daraus machen, die von anderen mitgetragen wird“, sagt Ulrich Föhr.

Er freut sich über jeden gespendeten Euro, mit dem die Not von bedürftigen Häflerinnen und Häflern gelindert werden kann. Zu dieser Not gehört es auch, wenn Weihnachten nicht gefeiert werden kann – und zwar nicht aufgrund von Hygieneregeln. „Es gibt viele Häflerinnen und Häfler, die ihren Kindern zu Weihnachten etwas Gutes tun wollen. Aber das Geld reicht nicht für ein Geschenk oder dazu, etwas Gutes zu essen zu kaufen“, erzählt Föhr. Als immer drängender nimmt er die Not von chronisch Kranken wahr. Medikamente, auf die mancher angewiesen sei, würden von Ärzten oft nur noch als Privatrezept ausgestellt. Die Kosten werden von den Krankenkassen nicht übernommen. Die Kranken bleiben damit auf den Ausgaben sit-

zen. „Eine Creme für 8,50 Euro gegen seine Schmerzen kann sich ein chronisch Kranker aber oft nicht leisten“, sagt der Stadtdiakon.

Die Weihnachtsaktion von „Häfler helfen“ läuft auch über Weihnachten und danach weiter. Zusammen mit der SZ als Medienpartner dankt die katholische und evangelische Kirche in Friedrichshafen allen Spendern sowie denen, die noch spenden wollen. Die Spenden kommen unbürokratisch und in voller Höhe den Bedürftigen zugute.

Helfen Sie mit. Unterstützen Sie die Spendenaktion „Häfler helfen“. Die Kontonummer für die Aktion lautet (Konto der Kath. Gesamtkirchenpflege) IBAN: DE 52 6905 0001 0020 1138 90; Verwendungszweck: „Häfler helfen“.

## OB Andreas Brand hält Ansprache

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mit einer Video-Weihnachtsansprache wendet sich Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand am 24. Dezember an alle Häflerinnen und Häfler. In dem rund vierminütigen Video spricht er von Herausforderungen und Zuversicht, von Verbundenheit und Zusammenhalt, wie die Stadtverwaltung vorab mitteilte.

In diesem und wohl auch im nächsten Jahr musste und muss auf Veranstaltungen und viele persönliche Begegnungen verzichtet werden, schreibt die Stadtverwaltung weiter. Auch einen städtischen Jahresempfang werde es nicht geben. „Eine Videobotschaft kann kein Ersatz für das persönliche Gespräch oder das gemeinsame Treffen sein“, betont der Oberbürgermeister. „Umso wichtiger ist es mir, in dieser herausfordernden Zeit einen Gruß an alle Häflerinnen und Häfler zu richten“, sagt Brand.

Die Weihnachtsansprache steht ab 24. Dezember online unter [www.friedrichshafen.de/weihnachtsansprache](http://www.friedrichshafen.de/weihnachtsansprache) oder [www.youtube.com/StadTFN](https://www.youtube.com/StadTFN)

## Briefkastenanlage beschädigt

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nachdem ein Unbekannter in der Zeit von Freitagabend bis Samstagvormittag in der Riedleparkstraße auf eine Briefkastenanlage eingetreten hat, ermittelt die Polizei wegen Sachbeschädigung. An den Briefkästen wurden laut Polizeibericht die Türen teilweise stark deformiert, wodurch Sachschaden im dreistelligen Bereich entstand.

Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07541 / 70 10 mit dem Polizeirevier Friedrichshafen in Verbindung zu setzen.

## Polizei setzt Randalierer fest

UNTERLOTENWEILER (sz) - Mit Konsequenzen muss ein 37-jähriger Mann rechnen, der die Nacht von Dienstag auf Mittwoch in einer Polizeizelle verbringen musste. Eine Streifenwagenbesatzung war dem Polizeibericht zufolge am Nachmittag nach Unterlottenweiler gerufen worden, da der Mann aggressiv gegenüber seiner Freundin auftrat und diese sich zu einer Nachbarin flüchten musste.

Den daraufhin ausgesprochenen Platzverweis befolgte der 37-jährige zwar, doch er wurde später völlig betrunken auf dem Fahrrad angetroffen. Da eine Atemalkoholmessung einen Wert von über zwei Promille ergab, wurde in einem nahegelegenen Krankenhaus eine Blutentnahme veranlasst. Am Abend meldete sich seine Freundin erneut bei der Polizei, da ihr Freund wieder zurückgekehrt sei und in der Werkstatt randaliere. Die Polizei nahm ihn daraufhin in Gewahrsam. Auf den Mann kommen nun Anzeigen wegen des Missachtens des Platzverweises und wegen Trunkenheit im Straßenverkehr zu.

## Unbekannter bricht in Keller ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Nachdem sich ein Unbekannter am Mittwoch gegen 3 Uhr nachts gewaltsam Zutritt zum Keller eines Mehrfamilienhauses im Paul-Gerhardt-Weg verschafft hat, ermittelt die Polizei. Wie ein Zeuge den Polizeibeamten berichtete, war die Tür von einem schlanken, etwa 1,70 Meter großen und dunkel gekleideten Mann aufgehebelt und mit einem Tritt geöffnet worden. Während der Sachschaden an der Tür eher gering ausfällt, ist der Diebstahlschaden noch nicht näher bekannt und aktuell Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen.

Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07541 / 70 10 mit dem Polizeirevier Friedrichshafen in Verbindung zu setzen.



Martin Abberger nimmt stellvertretend für die Mitarbeitenden des Klinikums 50 Vital-Frühstück-Gutscheine von Ralf Felder (rechts) entgegen und bedankt sich im Namen seiner Kollegen herzlich dafür. FOTO: MCB

## Vitale Wertschätzung

Felders Restaurant lädt 50 Mitarbeitende des Klinikums zum Frühstück ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die 50 Umschläge, die Ralf Felder, Inhaber von „Felders Restaurant“ an der Friedrichshafener Uferpromenade, an Martin Abberger übergibt, leuchten hell an diesem grauen Dezembertag. In die Umschläge hat der umtriebige und kreative Gastronom 50 Gutscheine für je ein Vital-Frühstück gesteckt, wie die Pressestelle des Friedrichshafener Klinikums in einer Pressemitteilung schreibt.

Jeder einzelne Gutschein sei indes mehr als eine Aussicht auf ein leckeres Frühstück, „denn er transportiert auch so etwas wie die Aussicht auf das Ende des Lockdowns, die Öffnung der Gastronomie, eine Entspannung in den Kliniken und für deren Mitarbeitende“, so die Mitteilung weiter.

Martin Abberger arbeitet auf der Intensivstation des Klinikums, freut sich über die gelungene Überraschung und weiß, wie wichtig solche

Zeichen der Wertschätzung nicht nur in diesen Zeiten sind. „Wir schenken uns daheim in diesem Jahr nichts. Und weil wir wissen, wie es ist, Weihnachten und Silvester zu arbeiten, haben wir uns für diese Geste in diesen besonderen Zeiten entschieden“, sagt Ralf Felder.

Im Klinikum wurden die Gutscheine später dann verteilt auf all jene Stationen und an einzelne Mitarbeitende außerhalb dieser Stationen, die intensiv mit der Bewältigung der Corona-Pandemie befasst sind.

Damit die Mitarbeitenden des Klinikums Friedrichshafen und der Klinik Tettang auch weiter bei Kräften bleiben, hat sich die Häfler Firma followfood bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr entschieden, Tiefkühl-Fertiggerichte für die Mitarbeitenden des Medizin Campus Bodensee zur Verfügung zu stellen: aktuell wurden 3000 Menüs in die beiden Krankenhäuser geliefert.

ANZEIGE



## Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche fürs neue Jahr 2021!

Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis – gerade auch in diesem besonderen Jahr 2020.

Apropos besonders: Wer Gutes tun und regionale Vereine oder Projekte unterstützen möchte, den laden wir ein, unsere Spendenplattform [www.einfach-gut-machen.de/bodensee](http://www.einfach-gut-machen.de/bodensee) zu besuchen. Die Vereine freuen sich sehr über eine Weihnachtsspende.

Und wir freuen uns auf ein neues Jahr mit Ihnen!

Ihre Sparkasse Bodensee

Mehr Infos:



Sparkasse Bodensee